das Erhaltene systematisch zu erfassen und zugänglich zu machen. Schließlich wurde ein konkretes Projekt zur Sichtung, Dokumentation und Präsentation der wertvollen Bestände beschlossen und in den letzten Jahren realisiert. Dabei wurden drei Ziele verfolgt:

1. Bestandsaufnahme durch eine aktuelle und computergestützte Neu-Inventarisierung einschließlich photographischer Erfassung der historischen Objekte.
2. Einrichtung einer einfachen Dauerausstellung in zwei kleinen Keller-Räumen, wo die vorher auf dem Dachboden verborgenen Objekte Aufnahme fanden. Hier und in der unverändert gebliebenen Gauß-Bibliothek sind die Schätze der Sternwarte seither – nach Absprache bzw. Anmeldung – erreichbar und zu besichtigen.
3. Erstellung eines informativen Kataloges, der die historische Sammlung mit repräsentativen Beispielen in Wort und Bild vorstellt und dazu einige naheliegende Aspekte der Sternwarten-Geschichte im Text aufnimmt.

Durch gründliche Recherchen in alten Unterlagen, Akten und anderen Schriften sowie durch Befragen von Zeitzeugen konnten viele interessante Einzelheiten der drohenden Vergessenheit entrissen werden. Neben der historischen Sammlung in seinem Inneren ist das heutige Sternwartengebäude natürlich auch als solches eine bedeutende Sehenswürdigkeit (s. Abb. 2) und steht zu Recht unter Denkmalschutz. Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland bestätigen diese Wertschätzung immer wieder neu. Aufwendige Restaurierungsarbeiten unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten stellten vor einigen Jahren das ursprüngliche Erscheinungsbild der Sternwarte zumindest äußerlich wieder her. Die Innenräume wurden im Lauf der Zeit den sich ändernden Bedürfnissen und Gewohnheiten angepaßt und vielfach umgebaut, längst besteht auch hier ein gewisser Renovierungsbedarf. Besonders wünschenswert erscheint die Reparatur der mechanischen und optischen Technik in der Kuppel, um hier wieder einfache Himmelsbeobachtungen zu ermöglichen, sowie die Rekonstruktion der originalen Wandbemalung in der Eingangsrotunde, von der vor einigen Jahren vielversprechende Teile freigelegt wurden. Die Sternwarte war zunächst lange der philosophischen Fakultät zugeordnet, erst ab 1922 der neugegründeten mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät; inzwischen gehört sie zur Fakultät für Physik. Lange Zeit wurde von Seiten der Göttinger Universität das Ziel angestrebt, für sämtliche über das Stadtgebiet verstreut liegenden physikalischen Institute einen gemeinsamen Neubau im Norden der Stadt zu errichten. Dieses große Vorhaben wurde in der Vergangenheit mehrfach verschoben, nun aber wird es konkret in Angriff genommen. Nach schwierigen Diskussionen faßte man schließlich den mutigen Beschluß, die Sternwarte doch nicht in diese Planungen einzubeziehen. So bleibt der geschichtsträchtige Standort an der Geismarlandstraße den Astronomen bzw. Astrophysikern auch im nächsten Jahrtausend erhalten. H. Grosser

Zuerst zu FIRST

Gerade, wenn es um die schöne Urlaubszeit geht, hängt ein großer Teil des Komforts und der Zufriedenheit von einem guten Team ab, das Sie professionell und verläßlich berät. Besonders, wenn Sie Wert auf qualifizierte Beratung, Qualität und Top-Service legen, können Sie FIRST REISEBÜRO Mitarbeitern voll vertrauen. Wir von FIRST REISEBÜRO gehören zu einer der größten Reisebüro-Organisationen Deutschlands. Also: **Zuerst zu FIRST.**

FIRST REISEBÜRO

Alexander + Minke GmbH
Posthof 4 · 37081 Göttingen
Telefon 05 51 / 505 55 30
Telefax 05 51 / 505 55 66
durchgehend geöffnet

extratour am Wilhelmsplatz
Burgstraße 7 · 37073 Göttingen
Telefon 05 51 / 48 60 55
Telefax 05 51 / 48 59 18
Gruppen- & Fachreisen, Tagungen Tel. 4 60 11

Hundert Häuser, Hundert Tafeln

Ein Spaziergang durch Göttingen, ohne sich von der Stelle rühren zu müssen.

Dies ist kein Vorschlag für wenig Sportbegeisterte, sondern für historisch Interessierte. Unter der Federführung des Stadtarchivs haben der Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung e.V. und der Fremdenverkehrsverein e.V. die im Laufe der Zeit angebrachten Häusertafeln, die Göttingens Baudenkmäler zieren, unter einem Buchdeckel zusammengetragen. Herausgekommen ist dabei ein Stadtführer, der – da anschaulich in Wort und Bild – einen Spaziergang realiter entbehrlich werden läßt, aber dennoch – da anregend in Wort und Bild – neugierig macht, einen solchen zu unternehmen.

Beginnend mit Objekt Nr. 1, dem Alten Rathaus, endet der Lesespaziergang bei Objekt Nr. 102 in der Bürgerstraße. Dazwischen liegt ein Rundgang (annähernd im Uhrzeigersinn), der, um ein paar Stationen zu nennen, zum ältesten durch Inschrift datierten Wohnhaus der Stadt in der Paulinerstraße, zum ehemaligen Obergericht am Waageplatz, in die Kurze Geismar Straße zum damaligen Accouchierhaus, zum Nikolaikirchhof, in die Theodor-Heuss-Straße, Himmelsruh etc. führt. Neun Autoren haben sich der Baudenkmäler angenommen und sich ihnen in kurzen, prägnanten Abhandlungen genähert. Zusammen mit dem stimmungsvollen Bildmaterial ergibt sich eine Darstellung, die mehr bietet als nur altes Gemäuer. Verschiedene Sichtweisen liefern trotz der gebotenen Kürze einen umfangreichen Eindruck: In die Schilderung des geschichtlichen Hintergrundes und der Zweckbestimmung der Bauten fließen auch die mit dem Haus verbundenen Personen, seien dies nun die Architekten, Hausherren oder andere Nutzer, und ihre Lebensdaten ein. Bauart, Fassadenbeschreibung, Beschreibung der Innenräume runden die Vorstellung der Gebäude ab.

Im ganzen kann sich der Leser als Spaziergänger oder der Spaziergänger als Leser so auch eine Übersicht der unterschiedlichen Baustile Göttingens verschaffen.

Um den Stadtführer zu komplettieren, finden sich im Anhang ein Glossar der wichtigsten architektonischen im Text verwendeten Begriffe und ein Stadtplan mit einem alphabetischen Verzeichnis der Straßen und einem chronologischen Verzeichnis der Objektnummern. Jedes Haus hat seine Geschichte. „Hundert Häuser, Hundert Tafeln“ ist ein Geschichts- und Geschichtenbuch geworden. sm

Hundert Häuser, Hundert Tafeln – ein Führer zu Göttinger Baudenkmälern, hrsg. vom Fremdenverkehrsverein Göttingen e. V., Göttingen 1998. Preis: DM 11,80.